



SYMBIOTISCH

Seit rund fünf Jahrzehnten fotografiert Greg Gorman international renommierte Musiker, bildende Künstler und Schauspieler. Manche seiner Aufnahmen stehen noch heute exemplarisch für die Karrieren der porträtierten Stars.

Von „Rolling Stone“ bis „Vanity Fair“ – der 1949 im US-Bundesstaat Missouri geborene Greg Gorman arbeitete bereits für so ziemlich jedes bedeutende nordamerikanische Magazin. Seine ersten Schritte als professioneller Fotograf machte er mit einer Honeywell Pentax mit 85-Millimeter-Brennweite bei Rockkonzerten, etwa 1968 dem von Jimi Hendrix. Viele Jahre später be-

gleiteten seine Aufnahmen so manch Hollywood-Karriere, wie etwa die des Schauspielers Leonardo DiCaprio. Sein Schwarz-Weiß-Bild (Seite 29) zierte in den 90er Jahren und somit zu Beginn seiner großen Karriere gefühlt jede Werbeleinwand und Magazintitelseite. Eine andere weltbekannte Aufnahme von Gorman zeigt die verstorbene Lichtgestalt der Pop-Historie Michael Jackson, auf dessen linker Gesichtshälfte eine Vogelspinne sitzt. Neben seiner Liebe

zur Porträtfotografie besitzt Gorman aber auch ein Faible für Aktaufnahmen. Dem homosexuellen Künstler sei es dabei völlig egal, ob diese Männer oder Frauen zeigen: „Es geht zuerst einmal darum, ein Bild zu gestalten, dabei geht es um die individuelle Ästhetik. Die muss nicht ‚typisch schwul‘ oder ‚typisch hetero‘ sein“, stellte er vor einigen Jahren im Interview mit FOTO HITS klar. Viel wichtiger sei für ihn, einen Kommunikationsprozess in der intimen Zusam-

Bild links: Brigitte Nielsen, 1988 © Greg Gorman, courtesy IMMAGIS Galerie

Bild unten: Grace Jones, Close-Up, Los Angeles, 1989 © Greg Gorman, courtesy IMMAGIS Galerie





Bild oben: Divine, Los Angeles, 1987 © Greg Gorman, courtesy IMMAGIS Galerie
Bild rechts: Sharon Stone, Malibu, 2005 © Greg Gorman, courtesy IMMAGIS Galerie

menarbeit mit seinen Models in Gang zu bringen, der umso effektiver laufe, je besser sein Motiv ihn verstehe. Dazu gehöre auch der gegenseitige Respekt, schließlich sind Fotograf und Model aufeinander angewiesen. Aus diesem Grund habe das symbiotische Zusammenspiel für ihn stets Priorität. Sein Talent, mit Leuten umgehen zu können, betrachtet er deshalb auch als

Geschenk. Beispielhaft sind die Aufnahmen von Brigitte Nielsen (Seite 24) und David Michelak (Seite 28). Sie repräsentieren Gormans markanten Stil, der unabhängig vom Geschlecht meist trainierte Körper in Szene setzt, denen der Künstler unter dem Einsatz von extremen Licht- und Schattenkontrasten ein skulpturähnliches Aussehen verleiht. Gorman möch-

te so eine klassische Ästhetik abbilden, die die menschliche Natur mit erotischer Ausstrahlung verbindet. Einen prägnanten Querschnitt seiner über 50 Jahre andauernden Karriere als Künstler zeigt die Ausstellung „The Outsiders: Best of and beyond“, die ab dem 14. März 2019 in den Räumen der IMMAGIS Fine Art Photography in München besucht werden kann.

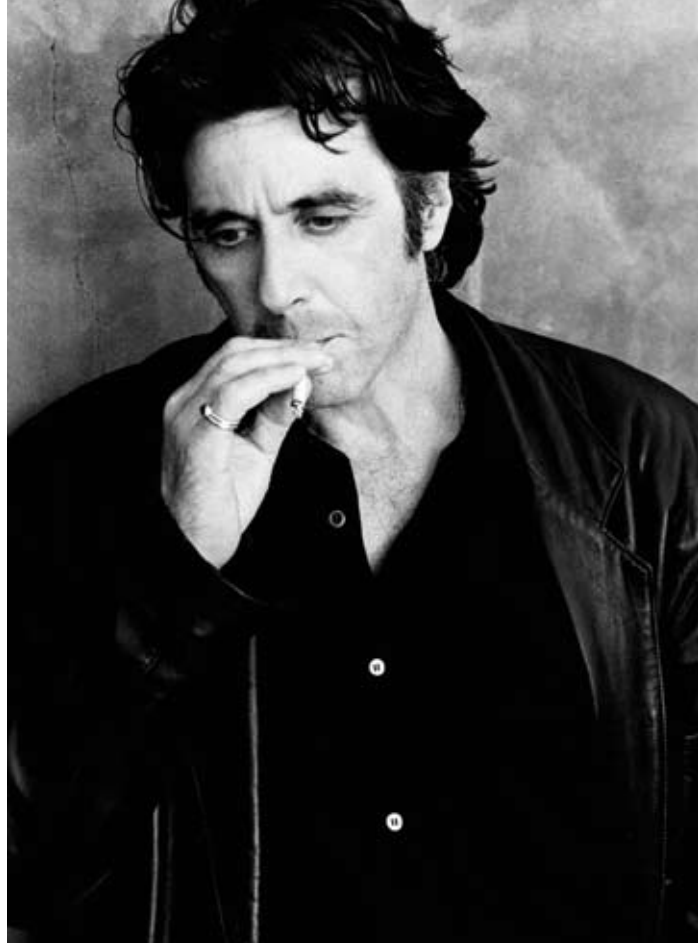




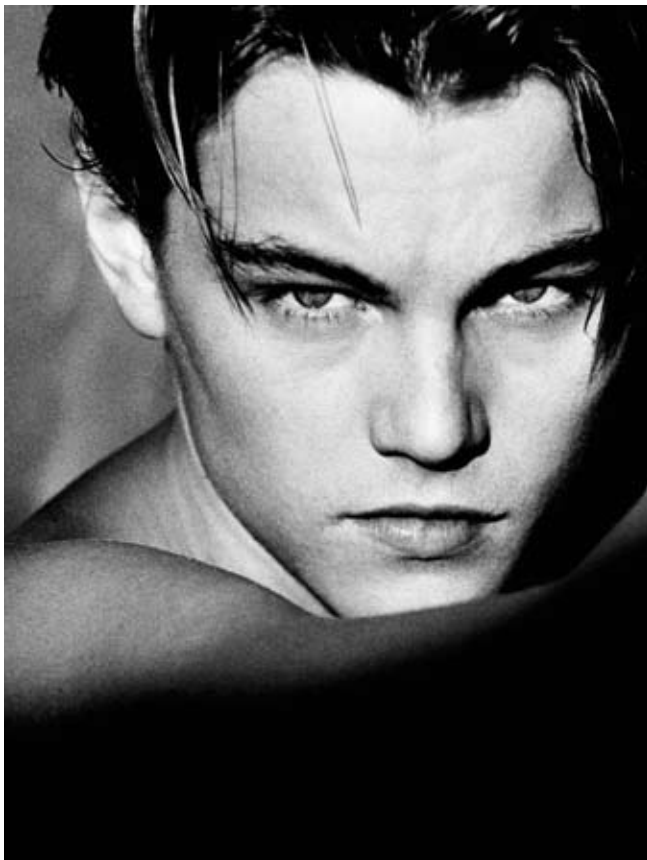
David Michelak, Los Angeles,
1987 © Greg Gorman, courtesy
IMMAGIS Galerie



Udo Kier, Los Angeles, 1993 © Greg Gorman, courtesy IMMAGIS Galerie



Al Pacino with cigarette, Los Angeles, 1996 © Greg Gorman, courtesy IMMAGIS Galerie



Leonardo DiCaprio, Los Angeles, 1994 © Greg Gorman, courtesy IMMAGIS Galerie

GREG GORMAN



THE OUTSIDERS - BEST OF AND BEYOND

Ort: IMMAGIS Fine Art Photography

Blütenstraße 1, 80799 München

Dauer: 14. März bis 20. April 2019

Die meisten ausgestellten Fotos zeigen bekannte Werke des renommierten Fotografen. Ergänzt werden die Aufnahmen durch eine kleine Anzahl von privaten Arbeiten, welche zwischen den Jahren 2000 bis 2015 während seiner zahlreichen weltweiten Workshops entstanden sind.

www.immagis.de